



Kommunales Kino in der Pumpe Kiel

Programm / Mai / 2014

Kurzfilmprogramme: Oberhausen on Tour > Filmfestival Bilderrausch > VELOBerlinFilmAward | neu in Kiel: Vergiss mein ich > Good Vibrations > Mitternachtstango > Watermark > Kill Your Darlings > Rosie > Fascinating India

1 DO		18 ³⁰ neu in Kiel Stiller Sommer Nana Neul · D 2014 · 88 Min · FSK ab 6 Mit Dagmar Manzel, Ernst Stötzner	20 ³⁰ neu in Kiel Vergiss mein Ich Jan Schomburg · D 2014 · 95 Min · FSK ab 12 Mit Maria Schrader, Johannes Kirsch Was passiert mit uns, wenn wir uns nicht mehr erinnern können, wer wir sind? Was macht unsere Identität aus, und an welche Gewohnheiten und Erwartungen ist unser Ich geheftet? Diesen Identitätsfragen geht der Regisseur nach.
2 FR			
3 SA			
4 SO		18 ³⁰ Psychoanalyse und Film Der Fall Wilhelm Reich A. Svoboda · Ö 2012 · 110 Min · FSK ab 12	20 ³⁰ neu in Kiel Stiller Sommer Nana Neul · D 2014 · 88 Min · FSK ab 6
5 MO		18 ³⁰ neu in Kiel Stiller Sommer Nana Neul · D 2014 · 88 Min · FSK ab 6	20 ³⁰ neu in Kiel Vergiss mein Ich Jan Schomburg · D 2014 · 95 Min · FSK ab 12
6 DI	16 ⁴⁵ neu in Kiel Vergiss mein Ich Jan Schomburg · D 2014 · 95 Min · FSK ab 12	19 ⁰⁰ Kurzfilme: Oberhausen on Tour Internationaler Kurzfilmwettbewerb '13 Highlights und Preisträger von 2013	21 ⁰⁰ Kurzfilme: Oberhausen on Tour Musikvideos Internationales Musikvideoprogramm
7 MI		18 ⁰⁰ neu in Kiel Vergiss mein Ich Jan Schomburg · D 2014 · 95 Min · FSK ab 12	20 ⁰⁰ mit der Fachhochschule Kiel Bilderrausch Filmfestival 2014 Kurzfilmprogramm mit Preisverleihung und Party
8 DO	19 ⁰⁰ nur Donnerstag, 8. Mai, 19:00 Galerie Grundzüge der Feldenkrais-Methode Filmausschnitte, Vorträge und Gespräch Themenabend zu Moshé Feldenkrais (1904-1984), Entwickler der nach ihm benannten somatischen Lernmethode.	18 ³⁰ IRRE gute Filme – anschließend Gespräch I'm a Cyborg, But that's OK Park Chan-wook · Südkorea 2006 · 105 Min	20 ³⁰ neu in Kiel Good Vibrations Lisa Barros D'Sa, Glenn Leyburn · UK/IRE 2012 103 Min · OmU · FSK ab 12 Mit Richard Dormer, Jodie Whittaker
9 FR		18 ³⁰ neu in Kiel Mittsommernachtstango Viviane Blumenschein · D/ARG/FI 2013 · 84 Min FSK ab 0	
10 SA	13 ³⁰ Seniorenkino – mit Kaffee und Kuchen Ich träum' noch immer von der Straßenbahn P. Bartelt, Helmut Schulzeck · BRD 1981-86		
11 SO			
12 MO			
13 DI			
14 MI		18 ³⁰ neu in Kiel Good Vibrations Lisa Barros D'Sa, Glenn Leyburn · UK/IRE 2012	20 ³⁰ zu Gast: Peter Sempel Jonas in the Jungle Peter Sempel · D 2013 · 98 Min · OmU
15 DO		18 ³⁰ zur Woche der Brüderlichkeit jew.de.ru Tanja Grinberg · D 2010 · 51 Min	20 ³⁰ neu in Kiel Watermark J. Baichwal, E. Burtynsky · USA 2013 · 93 Min
16 FR		18 ³⁰ neu in Kiel Watermark Jennifer Baichwal, Edward Burtynsky USA 2013 · 93 Min · OmU · FSK ab 0	20 ³⁰ zu Gast: Erhard Schelter Über das Meer. Die DDR-Flucht d. Erhard Schelter Arend Agthe · D 2011 · 75 Min
17 SA			20 ³⁰ neu in Kiel Über das Meer. Die DDR-Flucht des Erhard Schelter Arend Agthe · D 2011 · 75 Min
18 SO			
19 MO			20 ³⁰ Rosa Linse: Gay-Filmmacht Tiefe Wasser Tomasz Wasilewski · PL 2013 · 93 Min · OmU
20 DI		18 ³⁰ FilmArchitektur – mit der AIK-SH Die Entstehung der Zivilisation (...) Alexander Kluge · D 2014 · 90 Min	20 ³⁰ neu in Kiel Watermark J. Baichwal, E. Burtynsky · USA 2013 · 93 Min
21 MI		18 ³⁰ neu in Kiel Watermark J. Baichwal, E. Burtynsky · USA 2013 · 93 Min	20 ³⁰ mit Amnesty-International Hochschulgruppe Just the Wind Bence Fliegauf · Ung/D/F 2012 · 91 Min · OmU
22 DO		18 ³⁰ neu in Kiel Rosie Marcel Gisler · CH 2013 · 106 Min · FSK ab 12 Mit Sibylle Brunner, Fabian Krüger	20 ³⁰ neu in Kiel Kill Your Darlings John Krokidas · USA 2013 · 104 Min FSK ab 12 · Mit Daniel Radcliffe, Jack Huston Kill Your Darlings erzählt von den Urvätern der Beat Generation, den Beatniks. Die Schriftsteller Allen Ginsberg, William S. Burroughs und Jack Kerouac zählen zu den bekanntesten Mitgliedern. Doch wer waren die drei, bevor sie weltberühmt wurden? John Krokidas gelingt mit seinem Debütfilm das aufwühlende Porträt dreier Freunde, auf der Suche nach visionärer Ekstase.
23 FR			
24 SA	13 ³⁰ Seniorenkino – mit Kaffee und Kuchen Brot & Tulpen Silvio Soldini · I 2000 · 118 Min · dt. Fs.		
25 SO			
26 MO	16 ⁰⁰ neu in Kiel Rosie Marcel Gisler · CH 2013 · 106 Min · FSK ab 12 Mit Sibylle Brunner, Fabian Krüger	18 ³⁰ neu in Kiel Kill Your Darlings John Krokidas · USA 2013 · 104 Min · FSK ab 12 · Mit Daniel Radcliffe, Jack Huston	20 ³⁰ Rosa Linse: L-Filmmacht Violette Martin Provost · FR/BE 2013 · 139 Min · dt. Fs.
27 DI			20 ³⁰ Rosa Linse zum CSD – mit CSD Kiel e.V. Männer wie wir Sherry Hormann · D 2004 · 106 Min · FSK ab 6
28 MI		18 ³⁰ neu in Kiel Rosie Marcel Gisler · CH 2013 · 106 Min · FSK ab 12	20 ³⁰ neu in Kiel Kill Your Darlings J. Krokidas · USA 2013 · 104 Min · FSK ab 12
29 DO		18 ³⁰ neu in Kiel – mit der Dt.-Indischen Ges. Fascinating India Simon Busch · D/IND 2013. 91 Min · FSK ab 0 Dem Filmteam um Simon Busch gelingt ein Panorama der Geschichte und der Gegenwart zu entfalten, das von bedeutenden Tempelanlagen bis hin zum Alltag der Menschen in Indien reicht.	20 ³⁰ neu in Kiel Rosie Marcel Gisler · CH 2013 · 106 Min · FSK ab 12 Mit Sibylle Brunner, Fabian Krüger
30 FR			
31 SA	17 ⁰⁰ Kurzfilme – Saal im Erdgeschoss VELOBerlinFilmAward Highlights und Gewinnerfilme aus Berlin		
	Kommunales Kino Kiel im Kulturzentrum »die Pumpe e.V.« Haßstraße 22 / 24103 Kiel Tel: (0431) 200 76 – 50 / – 54 (Kasse) / Fax: – 49 koki.kiel@diepumpe.de / www.diepumpe.de	Mitglied im Bundesverband Kommunale Filmarbeit e.V. und der AG Kino e.V. Verantwortlich: Dr. Eckhard Pabst Gestaltung: Fliegende Teilchen, Berlin ☒ Gastronomie im Erdgeschoss geschlossen	OmU = Original mit Untertiteln / OF = Originalfassung Preise: EURO 5,- / ermäßigt 4,50 / Kinder 3,- Zehnerkarte: EURO 45,- / 40,- Zuschlag (ab 150 Min.) oder Klavierbegleitung EURO 1,-

Film des Monats – zu Gast: Erhard Schelter und Produzent Werner Barg **Über das Meer – Die DDR-Flucht des Erhard Schelter**

Arend Agthe. D 2011. 75 Min.

Die spannendsten Geschichten hält das Leben selbst bereit. Kein Satz passt wohl so gut auf die Lebensgeschichte des Erhard Schelter wie dieser. In einer klugen Mischung aus Spiel- und Dokumentarszenen erzählt Arend Agthe die schier unglaublichen Ereignisse der Nacht vom 21. auf den 22. September, in der Schelter den lebensgefährlichen Versuch unternimmt, aus der DDR zu fliehen – und zwar schwimmend über eine Distanz von 30 Kilometern! Ein Projekt, das bis zu seinem spektakulären Ende kaum spannender hätte ausgedacht sein können. – Regisseur Agthe traf den heute in Hamburg lebenden Erhard Schelter (dessen Begleiter nach der Flucht in die Karibik auswanderte und heute nicht mehr auffindbar ist) über mehrere Monate und befragte ihn zu seinem waghalsigen Abenteuer, seiner Rettung und seinem Leben in der DDR. Diese Gespräche bilden die Grundlage des Films, der mit nachgestellten Spielszenen und dokumentarischen Material das Lebensgefühl im allgemeinen und die Umstände der Flucht im speziellen fühlbar machen – ein Mischung, deren Ergebnis ein authentischer, spannender und nachvollziehbarer Film ist, der einem an mancher Stelle den Atem raubt.

Über das Meer →



neu in Kiel

Vergiss mein Ich

Jan Schomburg. D 2014. 95 Min. FSK ab 12. Mit Maria Schrader, Johannes Kirsch
Es geschieht von einem Tag auf den anderen, als Lena ihr Gedächtnis verliert. Sie kann sich an nichts mehr erinnern, erkennt ihren Mann Tore nicht mehr, weiß nicht, wer ihre engsten Freunde sind und dass sie Höhenangst hat. Ihr bisher gelebtes Leben – alles weg. Der Neurologe diagnostiziert eine unbehandelte Gehirnentzündung mit der Folge einer retrograden Amnesie. Für Lena bedeutet das, dass sie keinen Zugriff mehr auf das biografische Gedächtnis hat. Tore versucht, Lena in ihr altes Leben zurück zu helfen. Er erzählt ihr, wer sie war, was sie mochte, wie sie sich kennen und lieben lernten. Aber weil die Erinnerung nicht zurückkehren will, lernt Lena all die Dinge, von denen sie hört und die sie liest, auswendig. Sie versucht, die alte Lena zu imitieren. Ihre Sprache ist noch vorhanden, doch die Wörter sind an keine Erfahrung geknüpft: Komik, Treue, Geschlecht, Liebe, Ehemann sind für sie Begriffe, die in einem luftleeren, bedeutungslosen Raum schweben. Lena muss sich entscheiden: Will sie werden wer sie war oder die Neue bleiben, denn die neue Lena lässt sich auf eine Affäre ein… **Do 1.** – **Mi 7.**

Good Vibrations

Lisa Barros D’Sa, Glenn Leyburn. UK/IRE 2012. 103 Min. OmU
Mit Richard Dormer
Terri Hooley – dieser Name wird oft im Zusammenhang mit der Punk-Szene in Belfast verwendet – und das zu Recht: Als in den 70er-Jahren die Straßen Irlands in Aufruhr und von Schlachten, Feindseligkeiten und Hass auf Andersgläubige geprägt waren, beschloss Terri, allen Widrigkeiten zum Trotz einen Plattenladen zu eröffnen. Damit positionierte er sich nicht nur gegen die religiösen Konflikte seines Landes, sondern legte auch den Grundstein für den Belfast Punk. Plattenladen und Label „Good Vibrations“ brachte Bands wie The Undertones, Rudi, the Outcasts und Teenage Kicks heraus. Trotz wachsender Beliebtheit fehlte es Terri an einem wichtigen Talent, dem Geschäftssinn, sodass er wenige Jahre später bereits Konkurs anmelden muss. – *Good Vibrations* erzählt vom Aufstieg und Fall der irischen Musiklegende Terri Hooley, er reißt mit, ist impulsiv und strotzt vor Energie und Leben. Mehr noch: Das musikalische Bio-Pic beflügelt, ist voll von lebensbejahendem Pazifismus und – auch wenn es für viele von uns die erste Begegnung mit dem Belfast-Punk sein wird – absolut sehenswert. **Do 8.** – **Mi 14.**

Mittsommernachtstango

Viviane Blumenschein. D/ARG/FI 2013. 84 Min.

Argentinien ist der Erfinder des leidenschaftlichen Tangos. Finnland hat die Sauna ins Leben gerufen. Eine klare Aufgabenverteilung, ein eindeutiges Weltbild. Das ist so – schon immer! Oder doch nicht? In Mittsommernachtstango erhebt Finnland den Anspruch auf den Tango. Ihnen wurde bereits von Österreich der Walzer genommen, deswegen wollen sie sich den Tango nicht auch noch nehmen lassen! Bezüglich der Melancholie ließe sich Tango und Finnland im Duo durchaus vorstellen, doch denkt man an die erotische, extrovertierte Komponente des Tangos, könnten Bedenken aufkommen, dass in den einsamen Weiten Finnlands Tango wirklich ein Zuhause hat. Auf der Suche nach dem Ursprung des Tangos unternimmt ein argentinisches Trio einen musikalischen und amüsanten Roadtrip nach Finnland. **Fr 9.** – **Di 13.**

Watermark

Jennifer Baichwal, Edward Burtynsky. USA 2013. 93 Min. FSK ab 0

Es ist gar nicht so leicht, sich ein Bild von Wasser zu machen – jener Stoff, der wie kaum eine andere Größe unserer dinglichen Welt so verschiedene, ja geradezu gegensätzliche Qualitäten besitzt. Wasser umgibt uns im Alltag, wir ernähren uns aus und von ihm, wir trotzen ihm und sehnen es herbei, die Physik rätselt um seine Eigenschaften, und Religionen und Mythen beschwören es. Die Impressionen, die Baichwals und Burtynskys Dokumentation präsentiert, führen uns in jeden dieser Bereiche, um dabei immer wieder assoziativ zwischen den Gestalten, Formen und Bedeutungen des Wassers zu oszillieren. Und so beginnt es schon mit einem Bild, das eindrucksvoller kaum sein kann: mit ungeheurer Wucht drückt braunes Schlamwasser aus einem chinesischen Staudamm heraus, und einige Augenblicke später blicken wir auf eine wasserlose Ödnis, bis an den Horizont von Trockenrissen zerfurcht. Kaum zu bändigender Überfluss hier, erbarmungswürdiger Mangel dort. Zwischen die Kontrastmontagen schieben die Filmemacher immer wieder Interviews ein: Betroffene aus den Regionen oder Wissenschaftler. Im Wesentlichen wirkt der Film aber durch die Flut seiner Bilder des immer wieder sich wandelnden, niemals zu fassenden Wassers. **Do 15.** – **Mi 21.**

Rosie

Marcel Gisler. CH 2013. 106 Min. FSK ab 12. Mit Sibylle Brunner, Fabian Krüger
Nach dem Schlaganfall der Mutter Rosie steht für ihre erwachsenen Kinder fest: Jetzt geht’s ins Heim. Bei diesem Entschluss allerdings nicht mit berücksichtigt, dass Rosie einen ziemlich starken Willen hat. Unerlässlich fordert sie das Recht auf Würde und auf ein selbstbestimmtes Leben ein. Sie rappelt sich schnell wieder auf und kehrt zurück in ihr gewohntes Leben. Ihren Kindern Lorenz und Sophie tut sie damit keinen Gefallen. Im Gegenteil: Mal rotzfrech, mal damenhaft wirbelt sie wie ein Tornado das Leben der beiden durcheinander, sodass diese sich überfraut fühlen. Aber ein gutes hat der Vorfall, er bringt die Familie wieder näher zusammen. Der Film webt ein feines Netz aus außer- und innerfamiliären Beziehungen, lässt unterschiedliche Charaktere aufeinanderstoßen und schreibt Dialoge so frisch und echt, wie sie sonst nur das Leben kennt. Und mitemdrin Rosie, die so unberechenbar ist, wie ein Vulkan, die immer für ein Überraschungsbereit ist, eine Frau voller Witz und Tiefgang. **Do 22. 5.** – **Di 3. 6.**

Kill Your Darlings

John Krokidas. USA 2013. 104 Min. FSK ab 12. Mit Daniel Radcliffe, Jack Huston
Für den jungen Allen Ginsberg beginnt ein aufregendes Leben, als er 1944 an der Columbia University einen Studienplatz bekommt. Er trifft dort auf den geheimnisvollen und charismatischen Lucien, der ihn in seinen Literaturfreundeskreis einführt. Mit ihnen teilt Allen seine Leidenschaft für Literatur und Poesie, lebt seinen Drang zum Schreiben frei aus und lässt sich von dem Chaos und der Spontanität im Leben leiten und inspirieren. Zu seinem neuen Lebensstil zählen auch Jazzmusik, Drogen, Wahnsinn und das häufige Wechseln des Erotikpartners. Ziel des Schriftsteller-Clubs ist es, mit Konventionen zu brechen und Platz für Neues zu schaffen. Damit liefern sie den Grundstein für eine neue geistige Strömung in den 1950er-Jahren – die bis heute eine ungebrochene Faszination auf junge Künstler ausübt. Nichts davon lässt allerdings ahnen, dass schließlich ein Mord zur Bewährungsprobe für die Freunde werden wird. **Do 22.** – **Mi 28.**

Fascinating India

Simon Busch. D/IND 2013. 91 Min. FSK ab 0

Indien: 1,2 Milliarden Einwohner, neun Mal so groß wie Deutschland und der siebtgrößte Staat der Erde. Im Norden des Landes befindet sich das Hochgebirge Himalaya mit seinen Achttausendern. Südlich davon fließen der wasserreichste Strom Indiens, der Brahmaputra und der mit 2600 km zweitlängste Fluss Indiens, der Ganges. Auf halber Höhe erstreckt sich von West nach Ost das Vindhyaergebirge. Die Region, die sich südlich davon anschließt, bildet den größten Teil Indiens, das Hochland von Dekkan und wird rundum vom Indischen Ozean umschlossen. Die Vielfalt ist beeindruckend, und in *Fascinating India* ist der Name Programm. Faszinierend ist zum einen das Land selbst. Es ist ein Sehnsuchtsland der Spiritualität. Es beherbergt eine Jahrtausend alte Zivilisation, die mythisch, geheimnisvoll und unendlich reich an uralten Traditionen, an Architektur, Kultur und Religion ist. Faszinierend ist auch der Film, der das bildgewaltige Indien mit all seinen Möglichkeiten einfängt und auf die Leinwand transportiert. Der Höhepunkt des Films ist die Kumbh Mela, das größte religiöse Fest der Hindus, das nur alle 12 Jahre stattfindet und aus dessen Anlass sich über 35 Millionen Menschen auf engstem Raum versammeln. Für die mächtigen Aufnahmen dieser religiösen Massenveranstaltung nutzte das Filmteam eine speziell hierfür entwickelte Drohnenkamera, die über dem Geschehen schwebt. **Do 29. 5.** – **Mi 4. 6.**

zu Gast: Peter Sempel

Jonas in the Jungle

Peter Sempel. D 2013. 98 Min. OmU

Jonas Mekas, dessen bewegter Lebensweg 1944 auch durch Schleswig-Holstein führte (wo er mit seinem Bruder in einem Arbeitslager der Nazis in Elmshorn interniert war), ist heute eine der Zentralfiguren des internationalen Avantgardefilms. 1949 gelangte er ins Exil in die USA, wo eine seiner ersten Anschaffungen eine 16mm-Bolex-Kamera war; er entdeckte den Avantgardefilm für sich und avanciert rasch zu einem seiner wichtigsten Vertreter. Gleichzeitig setzte er mit der Gründung tonangebender Filmzeitschriften wichtige Akzente. Und auch heute noch, mit 90 Jahren, ist er drahtig und fidel, tanzt und singt. Und reist in Sachen Kunst um die Welt. Mekas’ Leben ist ein Tanz zwischen Fluxus und Film, Musik und Poesie, Einsatz für die Freiheit und für politische Dezentralisierung. **Mi 14.**

FilmArchitektur – mit der Architekten- und Ingenieurkammer SH

Die Entstehung der Zivilisation aus Paradies und Terror und das Prinzip Stadt

Alexander Kluge. D 2014. 90 Min.

Der deutsche Filmemacher, Essayist und Schriftsteller Alexander Kluge verfolgt in diesem Filmessay den Gedanken, dass Städte das Ergebnis eines menschheitsgeschichtlichen Zufalls sind. In einem Interview mit dem Deutschlandfunk erläutert er dies folgendermaßen: „Es gibt ein Wunder, dass eine Menschheit, die in Afrika von ursprüngen 70.000 v. Chr. auf 7000 Individuen zusammengeschrumpft ist, dieses Nadelöhr dann gegen alle Wahrscheinlichkeit überwunden hat. Und dieser Menschheit gelang 3000 vor Christ so etwas, was sie vorher nie gehant haben, nämlich dass

sie auf engem Raum als Fremde zusammenleben können. Das ist das Prinzip Stadt. Das heißt, man wird stimuliert, aber man identifiziert sich nicht mit den anderen. Früher hätten die Clans jemanden, der fremd ist, entweder unterworfen oder totgeschlagen, und jetzt plötzlich vertragen sich Menschen. Das ist leider nur eine ganz kurze Zeit gewesen, denn so wie der Turm von Babel zusammenfällt, ist auch diese frühe Zivilisation ganz schnell beendet worden. Aber die Sehnsucht nach der Stadt, die gibt es immer noch.“ 26 Sequenzen skizzieren das Prinzip Stadt von den in den ältesten Mythen mit dem Paradies verglichenen Megastädten Uruk und Babylon über den Terror von Assur bis zur »Stadt in uns«. **Di 20.**

mit Amnesty-International Hochschulgruppe

Just the Wind

Bence Fliegauf. Ung./D/F 2012. 91 Min. OmU. FSK ab 12. Mit Katalin Toldi
Hochsommer in einer Kleinstadt, irgendwo in Ungarn. In baufälligen Hütten abseits der Ortschaft beginnt der Tag für eine Roma-Familie: Die Mutter erwacht und bereitet dem Großvater ein karges Frühstück, ermahnt die Kinder, zur Schule zu gehen, um dann selbst zur Arbeit zu hetzen. Mit anderen Roma wird sie den Tag über Müll sammeln. Ihre Tochter geht derweil zur Schule, während der kleine Bruder den Tag im Wald vertrödelt. Eine Atmosphäre der Bedrohung lastet über diesen Szenen, denn vor ein paar Tagen wurde die benachbarte Romafamilie ermordet – ein Attentat von brutalen Rassisten, das auch die Bürgerwehr nicht verhindern konnte... Aggression und Ablehnung beherrschen diese Welt – außerhalb wie innerhalb der Roma-Gemeinde. Regisseur Fliegauf bemüht sich dabei um einen zurückhaltenden, stillen Ton, der das Leben der Roma in keiner Weise verklärt, sondern mit realistischem Blick die Armut, die Leere, die Chancenlosigkeit ihres Lebens zeigt. Dabei stehen ihm überzeugende Laiendarsteller zur Verfügung. **Mi 21.**

Psychoanalyse und Film – Moderation: Dipl.-Psych. Beate Adler-Bull

Der Fall Wilhelm Reich

A. Svoboda. Ö 2012. 110 Min. FSK ab 12. Mit Klaus Maria Brandauer, Julia Jentsch
Wilhelm Reich (1897–1957) ist eine jener schillernden Figuren im Wissenschaftsbetrieb, über die sich die Geister scheiden. Im Zentrum seines Werkes steht das so genannte „Orgon“, eine (nur) von ihm postulierte Energie, die psychische und somatische Prozesse beeinflusst. Intensiv forscht er an der von ihm entwickelten Orgon-Therapie. Dem US-Gesundheitsministerium sind seine obskuren Methoden und seine kommunistische Vergangenheit ein Dorn im Auge ... Der Regisseur Antonin Svoboda würdigt Wilhelm Reich, den Schüler Freuds, als Vordenker, der seiner Zeit weit voraus war. **So 4.**

IRRE gute Filme mit Brücke SH und Kieler Fenster – anschl. Gespräch

I’m a Cyborg, But that’s OK

Park Chan-wook. Südkorea 2006. 105 Min. FSK ab 12. Mit Su-jeong Lim, Rain
Die junge Fließbandarbeiterin Young-goon ist überzeugt, ein Cyborg zu sein. In einer psychiatrischen Klinik begegnet sie Il-sun, der Angst davor hat, sich aufzulösen, und außerdem glaubt, er könne anderen Menschen ihre Fähigkeiten stehlen. Und auch wenn sich das für einen Cyborg nicht gehört, entwickelt sich eine zarte Liebesgeschichte zwischen den beiden. Ihre exzentrische Romanze ist allerdings in Gefahr, als Young-goon wegen Unterernährung zu sterben droht. Wird die Liebe am Ende über die Krankheit siegen? Kultregisseur Park Chan-Wook hat mit der visuellen Kraft des koreanischen Kinos ein beinahe archaisches Meisterwerk geschaffen. Im Anschluss an den Film findet ein Gespräch mit Dr. Andreas Wonsak, Leiter der psychiatrischen Tagesklinik Kieler Fenster, statt. **Do 8.**

zur Woche der Brüderlichkeit

Jew.de.ru

Tanja Grinberg. D 2010. 51 Min.

In der Geschichte Deutschlands kommt der Jude einen besonderen Stellenwert ein. Daraus etabliert sich eine Assoziation, die in vielen Köpfen präsent ist: Holocaust, Hitler, Verfolgung. Welches Bild haben die Deutschen heute vom Juden? Und wer sind die Juden, die heute in Deutschland leben? – Diesen Fragen geht die junge Regisseurin Tanja Grinberg in jew.de.ru, das das Ergebnis ihrer Bachelor-Abschlussarbeit war, nach. Dabei zeigt sie Geschichten von jungen jüdischen Menschen, die in der ehemaligen Sowjetunion geboren wurden und in Deutschland aufgewachsen sind, die ihre Identität selbst definieren mussten und die lernten, in ihrem Leben drei Kulturen zu vereinen. **Do 15.**

Seniorenkino – mit Kaffee und Kuchen

Ich träum’ noch immer von der Straßenbahn

Peter Bartelt, Helmut Schulzeck. BRD 1981-86. 45 Min.

1985 rumpelte und quietschte sie zum letzten Mal durch Kiel: die Straßenbahn der Linie 4. Heute erinnern nur noch wenige Relikte wie die Wendeschleife Belvedere an die gute alte Zeit verkehrspolitischer Vernunft. Wie gut, dass Peter Bartelt und Helmut Schulzeck die letzten Runden der Bahn filmten und Interviews führen konnten. So ist der Film ein wertvolles Dokument zur Kieler Stadtgeschichte. **Sa 10.**

Brot & Tulpen

Silvio Soldini. I 2000. 118 Min. dt. Fs. Mit Bruno Ganz

Rosalba verpasst nach einer Rast die Abfahrt des Reisebusses, in dem nichtsahnend Mann und Sohn davon fahren. Sie versucht, per Anhalter zurück nach Hause zu fahren, doch es verschlägt sie – und da kann man sich schlimmeres denken – nach Venedig. Und damit in ein neues Leben, denn in Venedig wartet l’amore. **Sa 24.**

Kurzfilm-Programme

Oberhausen on tour

Oberhausen – welcher Name wäre klangvoller für den Neuen deutschen Film als dieser (von Kiel mal abgesehen)? Diese Stätte, an der 1962 26 junge deutsche Regisseure den Tod des alten Kinos und den Beginn des neuen verkündeten, war und ist immer noch Austragungsort eines der international bedeutendsten Kurzfilmwettbewerbe. Da ist es nur recht und billig, wenn die Festivalmacher die interessantesten Filme eines Jahrgangs auf die Reise schicken, damit nicht nur der gemeine Oberhausener, sondern auch die restlichen Bürger dieses Landes Einblick in die Entwicklung des Kurzfilms bekommen. Der Haken an der Sache: Vier Programme werden angeboten, wir haben aber nur zwei bestellt. Um 19:00 zeigen wir das Programm *Internationaler Wettbewerb 2013*, um 21:00 folgt das Programm *Musikvideos*. Wir versprechen: Hier werden Augen geöffnet! **Di 6.**

FH-Bilderrausch Filmfestival 2014

Seit einigen Jahren veranstaltet die FH-Kiel ein eigenes Filmfestival: Bilderrausch. Die diesjährige Ausgabe gastiert in der Pumpe: Am 7. Mai flackern die neuesten Kurzfilmreichungen über die Leinwand, über deren Preiswürdigkeit dann eine Jury in Anwesenheit des Publikums entscheidet. Der Jury gehören an Prof. Peter Hertling (FH Kiel), Ralf Bartels (Joker Production) und Thomas Lüdtke (Metrokino). Dem Gewinner winkt eine Minikreuzfahrt mit der StenaLine. Alle übrigen gehen aber nicht leer aus, sondern tauchen ab in den Keller der Pumpe, wo noch ein Fass aufgemacht wird. Wir sagen: Film ab!, und: Prost!, und: Ahoi! **Mi 7.**

VELOBerlinFilmAward

Die Tinte auf den Siegerurkunden ist noch nicht trocken, da haben wir Füchse aus dem Kino in der Pumpe schon die Gewinnerfilme dieses gleichermaßen skurrilen wie zeitgemäßen Filmwettbewerbs nach Kiel bestellt. Und wo sonst fänden diese Filme ein passenderes Umfeld als hier in unseren politisch rätselhaft geführten, dafür aber fahrradfreundlichen Stadt? Das Ereignis schließt im Übrigen den 1. Kieler Tag des Lastenfahrrades ab, der – dies wird nach der Vorrede niemanden ernstlich wundern – in der Pumpe stattfindet. **Sa 31.**

Rosa Linse präsentiert: die Gay-Filmnacht

Tiefe Wasser

Tomasz Wasilewski. PL 2013. 93 Min. OmU. FSK ab 16
Leistungsschwimmer Kuba steht unter Druck. Mutter, Freundin, Trainer – alle fordern. Kuba entzieht sich, niemand weiß von seinen Dopingversuchen oder von seinen Sexabenteuern mit Männern. Bis er sich verliebt… Wasilewskis visuell meisterhaftes und im polnischen Kontext erstaunlich offenherzig erzähltes Drama erhielt auf dem Internationalen Filmfestival in Karlovy Vary 2013 den Preis der Sektion „East of the West“. **Mo 19.**

Rosa Linse präsentiert: die L-Filmnacht

Violette

Martin Provost. FR/BE 2013. 139 Min. dt. Fs.

Simone de Beauvoir ... Der Name beschwört die Pariser intellektuelle Szene nach dem Krieg herauf, die Befreiung der Frau und ihrer Sexualität, Sartre und Camus. Doch ihre wichtigste Freundin war Violette Leduc, der sie im Nachkriegsparis begegnete und die sie in ihrer wechselhaften Karriere als tabulose Schriftstellerin unterstützte. **Mo 26.**

Rosa Linse zum CSD – mit CSD Liebes.v. Es.

Männer wie wir

Sherry Hormann. D 2004. 106 Min. FSK ab 6

Schwule Fußballer – immer noch Thema für Titelseiten und glücklicherweise schon 2004 für Komödianspezialistin Hormann (*Irren ist männlich, Frauen sind was Wunderbares*): Torwart Ecki – frisch geoutet – muss seinen Vereinen verlassen und fordert ihn zum großen Duell mit eigener schwuler Mannschaft. Die muss er allerdings erst mal zusammen kriegen... Die klichscheepralle Komödie ist vergnüglicher Einstieg für den diesjährigen CSD unter dem Motto „Fit fürs Coming-Out“ über das Coming-Out im Allgemeinen und im (Profi-)Sport im Besonderen. **Di 27.**